



Tagesprogramm



12 Tage Radwandern in der Provence



Vorschau 2026

Vorschau für 2026

Die Provence - das ist Vielfalt pur! Das sind duftende Lavendelfelder, zahlreiche Relikte aus der Römerzeit, die landschaftsprägenden Flüsse Durance und Rhône, bezaubernde Dörfer und Städtchen, wilde Gebirgsschluchten, Olivenhaine. Das „Licht des Südens“ in der Provence begeisterte schon Paul Cézanne, Vincent van Gogh, Claude Monet und weitere namhafte Künstler, die Ende des 19. Jh. in die Provence strömten auf der Suche nach dem Licht. Sie erradeln und erkunden zahlreiche Spuren der Römer – u.a. in Orange, Arles, die Stadt Glanum bei St Remy-de-Provence sowie den beeindruckenden Aquädukt Pont du Gard - ein Teil der Trinkwasserleitung der römischen Stadt Nîmes. Wir erleben ursprüngliche Natur und einmalige Pflanzen- und Tierwelt im Mündungsgebiet der Rhône – der Camargue, das Land der weißen Pferde, schwarzen Stiere, rosa Flamingos und schier endlosen Sandstränden.

Die altherwürdige und doch pulsierende „Stadt der Päpste“ Avignon beeindruckt mit dem mittelalterlichen monumentalen Papstpalast. Im Kontrast dazu bezaubern auf unserer Reise kleine provenzalische Dörfer und Städtchen mit ihren pittoresken Häusern und malerischen Gassen. Großartige vielfältige Landschaften, in das „Licht des Südens“ getaucht, wechseln sich ab mit beeindruckenden kulturhistorischen Baudenkmalern vor allem der römisch-hellinistischen Epoche, die nirgendwo in Frankreich präsenter ist als in der Provence.

Diese Radtour ist als leicht bis mittelschwer einzustufen. Meist radeln wir auf befestigten kleinen Nebenstraßen durch teils hügeliges Land.

Durch die Gegend der Camargue begleiten uns flache Wegstrecken, Teilstrecken sind dabei unbefestigt. Gegen Ende der Reise in den Alpilles verspricht der ein oder andere Berg herrliche Ausblicke in die Landschaft.

1. Tag: München – Annecy (Frankreich)

Abfahrt in München-Fröttmaning um **7.00 Uhr** in der **Parkgasse D im Busterminal Fröttmaning**. Der Busbahnhof liegt am P&R Parkhaus Fröttmaning in der Werner-Heisenberg-Allee 21 in 80939 München. Mit der U-Bahn vom Hauptbahnhof in ca. 35 - 45 Minuten Fahrzeit gut zu erreichen. Eine einfache Fahrt kostet € 3,90. Auch Fernbuslinien fahren dieses Terminal direkt an. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne weitere Informationen zur Anreise zu. Fahrt über Landsberg und Memmingen nach Bregenz am Bodensee. Wir überqueren die schweizerische Grenze und fahren auf der Autobahn über Winterthur, Zürich, Bern, Lausanne, Genf und über die französische Grenze bis nach Annecy am Lac d'Annecy. Nach dem Abendessen können wir das kleine Städtchen Annecy bei einem Stadtrundgang erkunden. Übernachtung.

2. Tag: Annecy – Villeneuve-lès-Avignon (35 km)

Über Chambéry, Valence und Montélimar nach Orange, das klassische Tor zur Provence, mit seinem Arc de Triomphe und dem Antiken Theater. Dieses zählt zu den schönsten und besterhaltenen Bauten der Antike. Besonders imposant ist die 103 m lange und 37 m hohe Fassadenwand des Theaters. Ludwig XIV. (1643-1715) bezeichnete sie als „die schönste Mauer meines Königreiches,“. Auf dem Drahtesel geht es zum Einradeln ca. 35 km über Châteauneuf-du-Pape - die Stadt die einem der bekanntesten Weine des Rhône-tals ihrem Namen gab - bis nach Villeneuve-lès-Avignon. Übernachtung.

3. Tag: Villeneuve-lès-Avignon – Pont du Gard (65 km)

Am Morgen besteht die Möglichkeit zu einem Stadtbummel durch Villeneuve-lès-Avignon, dass im Schatten von Avignon oft vergessen wird, obwohl es mit seinen Fort Saint André, dem Turm Phillip-le-Bel und dem Kartäuserkloster Val de Bénédiction ebenso großartige Sehenswürdigkeiten zu bieten hat.

Wir verlassen die Stadt in Richtung Osten, durchradeln Weinanbauflächen und überqueren die Rhône bei Aramon, um parallel des Flusses nach Tarascon zu radeln. Der Name der Stadt ist eng mit dem menschenfressenden Ungeheuer Tarasque verbunden, dass hier der Rhône entstieg sein soll. Die kleine Stadt wartet mit einer mächtigen Burg direkt am Rhôneufer auf, die zu den besterhaltenen Wehrbauten in Frankreich zählt. Möglichkeit zur Besichtigung. Nach dem Mittagessen überqueren wir erneut die Rhône und radeln vorbei an Beaucaire durch hübsche Weinberge über Jonquieres-St-Vincent an den Fluss Gardon mit seinem berühmten römischen Bauwerk, dem Aquädukt Pont du Gard, der Teil der Trinkwasserleitung zur Versorgung der römischen Stadt Nîmes war. Besichtigung und Übernachtung.

4. Tag: Pont du Gard – Stes-Maries-de-la-Mer (46 km)

Per Hotelbus verlassen wir den Gardon und fahren vorbei an Nîmes nach St-Gilles. Das kleine Örtchen ist Pilgerstation auf dem Weg nach Santiago de Compostella. Die Westfassade der ehemaligen Abteikirche zählt zu den bedeutendsten romanischen Sehenswürdigkeiten in der Provence. Besichtigung. Wir steigen um auf unsere Räder. Durch die Weite der kleinen Camargue geht es parallel zum Fluss Le Petit Rhône nach Le Petit Sauvage. Mit einer kleinen Fähre setzen wir auf das andere Ufer über. In Le Pont de Gau Besuch des Parc Ornithologique (Vogelpark). Hier kann man die besondere Vogelwelt der Camargue, insbesondere die stolzierenden rosa Flamingos aus nächster Nähe erleben. Endspurt bis zum Campingplatz direkt am Meer bei Stes-Maries-de-la-Mer. Übernachtung.

5. Tag: Stes-Maries-de-la-Mer (Camargue) - Arles (68 km)

Wir radeln vorbei an Stes-Maries-de-la-Mer mit seiner mittelalterlichen Wehrkirche zum Deich „Digue à la mer“ auf dem ein 17km langer Schotterweg (nur bei schönem Wetter befahrbar) vorbei am Phare de la Gacholle (Leuchtturm) durch das Gebiet des Étang de Vaccarès führt, d.h. mitten durch die Vogelwelt der Camargue. Mit etwas Glück sehen wir hier Flamingos, Komorane oder Reiher in ihrem natürlichen Lebensraum, so dass sich die Strapazen der Schotterpiste lohnen. Nach Passieren des Étang de Fangassier geht es dann auf asphaltierter Straße östlich am Étang de Vaccarès entlang bis zum Örtchen Villeneuve. Auch auf dieser Strecke erleben wir die Camargue noch einmal hautnah. Immer wieder eröffnen sich wunderschöne Blicke über den Étang und die Weite der Natur. Weiter über die Dörfer Gageron und Gimeaux bis nach Arles. Übernachtung.

Alternativ besteht die Möglichkeit den Vormittag in Stes-Maries-de-la-Mer am Strand oder bei einer Bootstour zu verbringen und dann per Bus nach Arles zu fahren.

6. Tag: Arles – „Stadt des gegenwärtigsten römischen Erbes“ (10 km)

Wir erkunden einige Sehenswürdigkeiten der Stadt per Rad. Zuerst radeln wir zu den römischen Begräbnisfeldern „Les Alyscamp“ mit Ihrer „Allée des sarcophages“ Der Name Alyscamp leitet sich von den Elysischen Feldern (Allisii Camps) ab, in die der antiken Mythologie zufolge die Seeligen Einzug halten. Weiter geht es zur Zugbrücke von Langlois, eines der berühmtesten Motive des Malers Vincent van Gogh, die deshalb auch Pont (Brücke) van Gogh genannt wird. Zur Innenstadt, mit ihren imposanten Sehenswürdigkeiten vor allem aus der römischen Zeit, die wir zu Fuß bei einem Rundgang kennen lernen: Kirche Saint-Trophime mit Kreuzgang, Place du Forum, Thermen des Constantin, Les Arènes Romaines (Arena), Théâtre Antique (Antikes Theater), Espace van Gogh (ehemaliges Hospital). Nachmittags freie Zeit für individuelle Besichtigungen, zum Bummeln oder Ausruhen. Übernachtung in Arles.

7. Tag: Arles – Maussane-les-Alpilles (35 km)

Im Sattel unserer Drahtesel fahren wir in Richtung Fontvieille zur Mühle von Daudet mit Ihrem herrlichen Ausblick über die provenzalische Landschaft. Der Dichter Alphonse Daudet (1840-1897) soll hier die Inspiration zu seinem berühmten Werk „Briefe aus meiner Mühle“ gefunden haben. Weiterfahrt zum Rand der Alpilles in das beschauliche Dorf Maussane-les-Alpilles, das wegen seiner Oliven und der daraus gewonnenen Olivenöle berühmt geworden ist. Von hier aus geht es in die Alpilles, eine kleine Gebirgskette aus Kalkstein im Herzen der Provence, und zum einmalig gelegenen Dorf Les Baux-de-Provence. Mitsamt seiner mittelalterlichen Festung ragt es auf einem kahlen Felsrücken aus der Hügelkette der Alpilles steil empor. Möglichkeit zum Rundgang durch das Dorf und zur Besichtigung der Burgruine. Besuch der Cathédrale d'Image. In diesem ehemaligen Bauxitsteinbruch wird heute auf einer Fläche von ca. 4.000m² eine jährlich wechselnde audiovisuelle Vorführung mit eindrucksvollen Bildern und einfühlsamer Musikuntermalung inszeniert. Rückfahrt und Übernachtung in Maussane-les-Alpilles.

8. Tag: Maussane-les-Alpilles – Avignon (67 km)

Wir radeln durch die Alpilles über Aureille bis nach St-Rémy-de-Provence und dort zum Plateau des Antiques mit der archäologischen Ausgrabungsstätte „Glanum“. Dort besichtigen wir die römischen Bauwerke „Les Antiques“ (Stadtgründungsbogen + Mausoleum) und wandeln im Anschluss durch das „Universum von Vincent van Gogh“ bis ins Stadtzentrum von St-Rémy-de-Provence, d.h. wir folgen einem Spazierweg der zu 21 Reproduktionen der Werke des Malers führt, die er unter 150 Weiteren während seines einjährigen Aufenthaltes (1889/1890) im nahe gelegenen Hospital des Klosters St Paul de Mausole malte. Anschließend Stadtbummel durch das hübsche Örtchen und Besichtigung der Ausgrabungsstätte der Stadt „Glanum“, die ab dem 3. Jh. v.Chr. in drei aufeinanderfolgenden Epochen (kelto-ligurisch, gallo-griechisch, gallo-römisch) gebaut wurde und entsprechend vielschichtige archäologische Spuren aufweist. Nachmittags radeln wir über Maillane, dem Geburtsort des großen provenzalischen Dichters Frédéric Mistral (1830-1914), nach Avignon. Die „Stadt der Päpste“ mit ihren vielen altherwürdigen Bauwerken ist zugleich eine durchaus lebendige und pulsierende Stadt, weltbekannt auch für ihr jährlich im Sommer stattfindendes Festival d'Avignon. Übernachtung.

9. Tag: Avignon „Stadt der Päpste“ (5 km)

Bei einem Stadtrundgang entdecken wir Avignon. Vom Park Rocher des Doms bietet sich ein herrlicher Ausblick auf die Rhône und das gegenüberliegende Villeneuve-lès-Avignon. Wir besuchen die Kathedrale Notre-Dames-des-Domes sowie die Brücke St-Bénézet mit der Chapelle St-Nicolas. Von den einst 22 Brückenbögen sind heute nur noch 4 erhalten. Durch das Gassengewirr von Avignon vorbei am Place de l'Horloge (Platz des Uhrenturms) mit dem

Theater und dem Rathaus, dessen Uhrenturm dem Platz seinen Namen gab, zum krönenden Abschluss unserer Erkundungstour – der mittelalterlichen Papstpalast. Bestehend aus dem Alten Palast im Norden und dem Neuen Palast im Süden mit einer Gesamtfläche von 15.000 m² bietet der Papstpalast eine Vielzahl von Dingen zur Besichtigung. Individueller Besichtigungs-rundgang mit Audioguide. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung für eigene Erkundungen. Übernachtung in Avignon.

10. Tag: Avignon – Maubec (Lubéron) (42 km)

Wir starten am Morgen mit dem Hotelbus nach Gordes, dass zu den schönsten Dörfern Frankreichs zählt. Es liegt malerisch an einem Steilhang des Plateaus von Vaucluse mit Blick auf den Bergrücken des Lubéron. Stadtbummel. Anschließend radeln wir am Fuße des Plateau von Vacluse durch hügelige wunderschöne Landschaft bis nach Roussillon, dass für seine Ockerbrüche weltbekannt ist. Auf dem „Sentier des Ogres“ wandern wir ca. 1 Stunde durch die stillgelegten Ockerbrüche mit ihren faszinierenden bizarren Felsformationen. Möglichkeit zum Stadtbummel durch Roussillon. Zum Abschluss unserer Radtour radeln wir am Nordrand des Lubéron, ein sanft gebuckelter langgestreckter Bergrücken im Herzen der Provence, durch provenzialische Ursprünglichkeit und durch die verträumten Dörfchen Lacoste, Ménerbes und Oppède-le-Vieux bis nach Maubec. Übernachtung.

11. Tag: Maubec (Lubéron) – Aarburg

Wir verlassen den Lubéron und die Provence und fahren über Cavaillon zur Autobahn. Fahrt auf der Autobahn vorbei an Avignon und Orange und weiter über Montélimar, Valence, Grénoble, Chambéry, Genf, Lausanne und Bern nach Aarburg. Übernachtung.

12. Tag: Aarburg – München

Auf der Autobahn über Zürich, Winterthur, St. Gallen, Bregenz, Memmingen, Landsberg am Lech nach München. Ankunft am Busbahnhof in Fröttmaning, je nach Verkehrslage, gegen 15.00 Uhr.

=====

Wichtige Punkte, die Sie bei dieser Reise besonders beachten sollten:

Dieses Tagesprogramm ist eine Vorschau. Sie können für den Termin 2026 unverbindlich Plätze reservieren.

Bitte beachten: Unsere **Reisebeschreibung** ist ausführlich, damit Sie sich ein gutes Bild machen können. Wir bitten aber um Verständnis, dass es zu Einschränkungen kommen kann. Dieser Reiseverlauf ist eine Vorgabe, deren Umsetzung nicht immer und unter allen Umständen gegeben ist. Der Reiseleiter leitet die Tour nach seinen Vorstellungen. **Wir behalten uns Änderungen ausdrücklich vor.**

Teilnehmerzahl: nur 16 - 20 Personen

✓ kleine Gruppe!

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmer von 16 erfolgt unsere Kündigung des Reisevertrages (Absage) bis 4 Wochen vor Reisebeginn.

Der Reisepreis beinhaltet:

- ✓ Fahrt im Hotelbus
- ✓ Transport der Fahrräder im Fahrradanhänger

- ✓ 11 Übernachtungen im Hotelbus
- ✓ Frühstück und Abendessen aus der Hotelbusküche
- ✓ „Meilhamer“-Reiseleiter

Beachten Sie unsere Hinweise, Informationen und Reisebedingungen im gültigen Katalog. Es gelten die Stornobedingungen "a" der aktuellen Reisebedingungen.

Unsere Radwanderreisen gehen wir ohne sportlichen Ehrgeiz an. Unsere Reisegeschwindigkeit wird der durchschnittlichen Kondition der Teilnehmer angepasst. Uns geht es nicht darum, möglichst schnell zu fahren, sondern darum, möglichst viel unterwegs zu sehen. An Stellen mit schöner Aussicht fahren wir nicht einfach achtlos vorbei.

Anforderungen und Fitness: Diese Radtour ist als Mittel einzustufen. Durch die reizvolle Landschaft der Provence radeln wir meist durch hügeliges Gelände auf kleinen, meist asphaltierten Nebenstraßen. Manchmal z.B. in der Camargue sind die Wege jedoch auch unbefestigt. Zum Ende der Reise ist auch der ein oder andere Berg zu bewältigen. Das reine Fahrtempo liegt durchschnittlich bei 18-20 km/h auf gerader Strecke und das Fortbewegungstempo mit Pausen bei 10-12 km/h.

Nur Sie selbst können evtl. nach Konsultation Ihres Arztes beurteilen, ob Ihre Gesundheit den Anforderungen einer Radwanderreise gewachsen ist, die jeder gesunde Mensch bewältigen kann. Sie brauchen keine Sportskanone zu sein, sollten aber vor allem geübter Radfahrer sein. Eine normale Kondition und Kameradschaftsgeist reichen aus. Bei sämtlichen Radtouren ist zu beachten, dass ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko besteht. Die Radtouren erfolgen in eigener Verantwortung des Reisenden und auf sein eigenes Risiko. Unterwegs treffen Sie manchmal unseren Hotelbus und können umsteigen, wenn Sie zu müde sind und einen Teil der Route im Bus zurücklegen möchten. Die im Programm angegebenen Besichtigungspunkte beziehen sich jedoch ausschließlich auf die Radfahrer.

Unsere Radroute verläuft größtenteils abseits großer Straßen, auf Wald- und Wiesenwegen. Sie müssen Ihr Fahrrad im Verkehr, auf Wald- und Feldwegen und auch bei Nässe sicher beherrschen können. Für die Einhaltung der Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung sowie für alle Schäden, die Sie sich selber oder anderen zufügen, sind Sie selbst verantwortlich. Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen, unbedingt einen Fahrradhelm zu tragen.

Kleidung: Bitte nehmen Sie bequeme Kleidung mit. Radlerhosen, kurze Hosen, Leggings, Trainingsanzug, Turn- oder geschlossene Schuhe, Radlerhelm. Denken Sie auch an Sonnencreme und Sonnenbrille, aber auch an Regenkleidung, sollte uns Petrus einmal einen Strich durch die Rechnung machen. In einen kleinen Rucksack oder in Radtaschen oder -korb können Sie Ihre Verpflegung, Kamera und Regenschutz packen.

Bitte beachten Sie, dass jeder Radfahrer, der in Frankreich außerhalb eines Stadtgebietes unterwegs ist, nachts oder tagsüber bei schlechten Sichtverhältnissen eine EU-konforme Warnweste überstreifen muss, die von Ihnen bitte selbst mitzubringen ist.

Fahrrad: Die Fahrräder werden nicht von uns gestellt. Auf Wunsch können wir Ihnen aber ein Fahrrad von einem Verleiher in Bad Füssing vermitteln. Wir holen das Fahrrad für Sie ab und verladen es im Fahrradanhänger des Hotelbusses. Unsere Gäste nehmen meist ein 7-Gang-Fahrrad. (Je nach Ausstattung ab ca. 6,- Euro/Tag.) Bitte reservieren Sie ggf. rechtzeitig ein Fahrrad. Wir informieren Sie gerne.

Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen jedoch, Ihr eigenes, technisch einwandfreies, Rad zur Reise mitzubringen, auf dem Sie sich wohl fühlen. Rennräder sind ungeeignet. Bitte denken Sie auch an ein sicheres Fahrradschloss, das Ihr Fahrrad gegen Diebstahl z.B. bei Besichtigungen schützt. Auch sollten Sie einen Ersatzschlauch und Flickzeug dabei haben.

Transport: Für Ihre Fahrräder steht ein Spezialanhänger zur Verfügung. Sie sind für Ihr Fahrrad selber verantwortlich. Wir übernehmen für Transport, Beschädigung oder Verlust keine Haftung.

Reisedokumente: Für Bürger der Europäischen Gemeinschaft genügt der Personalausweis.

Bahn An- und Rückreise: Falls Sie mit der Bahn Ihr eigenes Fahrrad mitnehmen wollen, erkundigen Sie sich bitte rechtzeitig bei Ihrem Heimatbahnhof nach entsprechenden Zügen mit Fahrradabteil. Zur Fahrradmitnahme in Fernverkehrszügen benötigen Sie eine Fahrradkarte sowie eine Stellplatzreservierung.

In Ihre Gedanken über Ihre Anreise mit Transport des Gepäcks und Fahrrads können Sie zwei **weitere Zugstiegsmöglichkeiten** mit einbeziehen:

1.) Anreise am **Vortag** nach **Enzenbach** und Zustieg zur Abfahrt um 17:00 Uhr. Ihr Fahrzeug können Sie während der Reise auf einem Parkstreifen entlang der Landstraße kostenlos parken.

2.) Zustieg und/oder Abgeben des Fahrrades und/oder Gepäcks **in München bereits am Vorabend** um 19.30 Uhr. Falls Sie von diesen Möglichkeiten Gebrauch machen wollen, sprechen Sie bitte mit uns.

- Änderungen vorbehalten -

Stand: 10/2024

Noch Fragen? Rufen Sie uns an - Telefon 08533-678

Herzlich Willkommen!

Alfons Meilhamer Hotelbus-Reisen GmbH
Enzenbach 2 - 94094 Rotthalmünster, Tel. 08533/678
www.hotelbus-reisen.de - Email: info@hotelbus-reisen.de